

Der Tag beginnt zu vergehen

Simon Dach

Heinrich Albert
1604-1651

S 1

1. Der Tag be - gin - net zu ver - ge - hen: Die Son - ne läßt des
2. Zur Ruh will ich das Haupt auch le - gen; es wacht um mich der

S 2

1. Der Tag be - gin - net zu ver - ge - hen: Die Son - ne läßt des
2. Zur Ruh will ich das Haupt auch le - gen; es wacht um mich der

A

1. Der Tag be - gin - net zu ver - ge - hen: Die Son - ne läßt des Him -
2. Zur Ruh will ich das Haupt auch le - gen; es wacht um mich der En -

T

8

1. Der Tag be - gin - net zu ver - ge - hen: Die Son - ne läßt
2. Zur Ruh will ich das Haupt auch le - gen; es wacht um mich

B

1. Der Tag be - gin - net zu ver - ge - hen: Die Son - ne läßt des
2. Zur Ruh will ich das Haupt auch le - gen; es wacht um mich der

4

1. Him - mels Saal be - setzt mit Ster - nen oh - ne Zahl, wie ei - nen
2. En - gel Schar, be - schüt - zet mich vor je - der G'fahr: So schlaf ich

1. Him - mels Saal be - setzt mit Ster - nen oh - ne Zahl, wie ei - nen
2. En - gel Schar, be - schüt - zet mich vor je - der G'fahr: So schlaf ich

1. - mels Saal be - setzt mit Ster - nen oh - ne Zahl, wie ei - nen
2. - gel Schar, be - schüt - zet mich vor je - der G'fahr: So schlaf ich

8

1. des Him - mels Saal be - setzt mit Ster - nen oh - ne Zahl, wie ei - nen
2. der En - gel Schar, be - schüt - zet mich vor je - der G'fahr: So schlaf ich

1. Him - mels Saal be - setzt mit Ster - nen oh - ne Zahl, wie ei - nen
2. En - gel Schar, be - schüt - zet mich vor je - der G'fahr: So schlaf ich

Der Tag beginnt zu vergehen

7

1. bun - ten Tep - pich ste - hen: Der Schlaf tritt Wald und
2. still in Got - tes Se - gen, und so ein Herz noch

8

1. bun - ten Tep - pich ste - hen: Der Schlaf tritt Wald und
2. still in Got - tes Se - gen, und so ein Herz

1. bun - ten Tep - pich ste - hen: Der Schlaf tritt Wald und
2. still in Got - tes Se - gen, und so ein Herz noch

10

1. Städ - ten zu, gönnt Vieh und Men - schen ih - re Ruh.
2. ein - sam wacht, geb ihm der Herr ein gu - te Nacht.

1. Städ - ten zu, gönnt Vieh und Men - schen ih - re Ruh.
2. ein - sam wacht, geb ihm der Herr ein gu - te Nacht.

8

1. und Städ - ten zu, gönnt Vieh und Men - schen ih - re Ruh.
2. noch ein - sam wacht, geb ihm der Herr ein gu - te Nacht.

1. Städ - ten zu, gönnt Vieh und Men - schen ih - re Ruh.
2. ein - sam wacht, geb ihm der Herr ein gu - te Nacht.